

Streikaufruf



Im Rahmen der Tarifeinbarung mit

der **Betriebs-Center für Banken AG**, der **PCC Services GmbH der Deutschen Bank**,
der **Deutsche Bank Aktiengesellschaft**, der **Postbank Direkt GmbH** und
der **PB Factoring GmbH**

ruft die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) zum Streik auf.

Aufgerufen sind die Beschäftigten¹ der

**Postbank Direkt GmbH
in Schkeuditz**

**Der Streik findet statt am
18. März 2022**

Beginn des Streiks ist am 18.03.2022 um 0:00 Uhr.

Ende des Streiks ist am 19.03.2022 um 00:00 Uhr.

Wir fordern:

1. Die Grundentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden ab dem 1. Januar 2022 um 6 Prozent, mindestens um 180 Euro monatlich, angehoben.
2. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 1. Januar um 150 Euro angehoben.
3. Die Laufzeit beträgt 12 Monate.
4. Tarifvertragliche Regelungen für eine gute und sichere mobile Arbeit für alle Beschäftigten und Auszubildenden, insbesondere zum Datenschutz, dem Arbeits- und Versicherungsschutz und zu den virtuellen Zugangsrechten von ver.di.
 - Beschäftigte haben einen Anspruch auf mobiles Arbeiten (inkl. mobiler Arbeit von zu Hause) von 20 bis zu 60 Prozent ihrer Arbeitszeit. Auch mobile Arbeitszeiten von mehr als 60 Prozent können durch zusätzliche betriebliche Regelungen ermöglicht werden.
 - Eine Erstausstattungspauschale in Höhe von 1.500,- Euro für Beschäftigte, die mobil arbeiten, sowie eine Mobilitätshilfe in Höhe von 1.500,- Euro für Beschäftigte, die nicht mobil arbeiten.
 - Eine monatliche Pauschalzahlung in Höhe von 100 Euro zur Kompensation von monatlichen Mehraufwendungen im Rahmen mobiler Arbeit von zu Hause.
 - Ein monatliches Mobilitätsbudget in Höhe von 100 Euro (z. B. für die Nutzung des ÖPNV, Carsharing, Tiefgaragennutzung usw.) für Beschäftigte, die nicht oder nur bis zu 20 Prozent mobil zu Hause arbeiten.
5. Auszubildende werden im Anschluss an ihre Ausbildung unbefristet übernommen.

Impressum:

ver.di Landesbezirk Sachsen – Sachsen-Anhalt - Thüringen , Fachbereich Finanzdienstleistungen, Katrin Behrens, K.-Liebknecht-Str. 30-32, 04107, Leipzig, katrin.behrens@verdi.de

¹ Beschäftigte sind Arbeitnehmer*innen und Auszubildende, die unter den Geltungsbereich der Tarifverträge fallen, die mit den oben genannten Arbeitgebern geschlossen sind. Beschäftigte mit dynamischen Verweisklauseln auf diese Tarifverträge sind zum Partizipationsstreik aufgerufen.

Stiller Streik

Wegen der aktuellen Pandemielage wird der Streik als sog. „stiller Streik“ durchgeführt. Das bedeutet, dass keine Streikversammlungen in Präsenz, Demonstrationen, Kundgebungen oder ähnliches stattfinden.

Hinweise zum Streik und zum Streikgeld:

Wir bitten alle Streikenden, am Streiktag zu Hause zu bleiben. Es besteht keine Verpflichtung, sich beim Arbeitgeber zu melden bzw. abzumelden. Am besten ist, nicht erreichbar zu sein. Nach Streikende kann der Arbeitgeber im Bedarfsfall von Beschäftigten zu Abrechnungszwecken eine Klarstellung hinsichtlich der Streikbeteiligung und des zeitlichen Umfangs verlangen.

Streikberechtigt sind alle Angestellten und Auszubildenden.

Für ver.di-Mitglieder wird Streikunterstützung gezahlt. Entsprechende Antragsformulare können bei den bekannten ver.di-Mitgliedern oder über die ver.di-Betriebsgruppe im Betrieb angefordert werden. Alle Beschäftigten, die rückwirkend zum Februar Mitglied der Gewerkschaft ver.di werden, können ebenfalls die Streikunterstützung beantragen.

Die ausgefüllten und unterschriebenen Antragsformulare können über die ver.di Betriebsgruppe oder eingescannt an fb-a.sat@verdi.de

Für weitere Rückfragen im Zusammenhang mit dem Streik kann die zentrale Streikleitung kontaktiert werden:

katrin.behrens@verdi.de Telefon: 0160 - 93982268